

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 68 (1990)
Heft: 4

Rubrik: Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

herten. Die ersten Anzeichen von möglichen Schneebrettern machten sich auch schon bemerkbar. Der Entscheid, am Samstagmorgen von Rosenlaui aufzusteigen, statt schon am Freitagnachmittag, war richtig. Eingenistet in und ums Biwak, liessen wir die Stunden mit Sünnele und Faulenzen vergehen. Obschon für diese Jahreszeit sehr früh, schauten wir, wie sich ab und zu haus grosse Eisblöcke vom Lauigletscher lösten und Fontänen von Eis und Schnee aufwirbelnd in die Tiefe krachten.

Neun an der Zahl hatten wir im Biwak gerade gäbig Platz. Wer wollte da noch abends hier heraufkommen? Die Gemütlichkeit nahm keinen Schaden, obwohl wir gegen acht Uhr beinahe doppelt so viele waren.

Um fünf Uhr morgens verliessen wir Berner das Biwak in Richtung Wetterhorn. Der Aufstieg über den Gletscher war stellenweise heikel; aber durch die ausgezeichnete Führung von Walter erreichten wir bei Tagesanbruch das Plateau, wo eine kurze Rast allen willkommen war. Das Wetter war weiterhin schön, doch ein böiger Wind machte den Schnee von dort bis zum Wetterhornsattel bruchharstig. Den Gipfel des Wetterhorns bestiegen wir ohne Schwierigkeiten mit Pickel und Steigeisen auf einer noch soliden Schneeunterlage. Die Fernsicht einerseits und die Freude auf diesem schönen Gipfel zu stehen, liessen den langen Anstieg schnell vergessen.

Während der Abfahrt waren die Schneeverhältnisse unterschiedlich, das heisst, von Eis bis «Mayonnaise» erlebten wir alles. Im Namen aller Teilnehmer danke ich Dani und Wale für ein einmaliges Wochenende.

J. Weber

INSERIEREN ?
031 92 22 11

Stimme der Veteranen

Frühjahrs-Skitourenwoche in Bivio

12. bis 17. März 1990

15 Teilnehmer einschl. Langlaufgruppe

Leiter: Richard Schneider

Am Anreisetag herrscht trübes Wetter, so dass nach dem Zimmerbezug ausser etwas Pistentraining nichts Nennenswertes mehr passiert. Ab Dienstag folgen vier vorwiegend sonnige, abwechslungsreiche Tage. Wie es sich für Veteranen mit einem Durchschnittsalter von etwas über 75 Jahren geziemt, schonen wir unsere Kräfte und benutzen soweit dienlich die Skilifte.

Dienstag: Die erste Tour beginnt ab Bergstation Mot Scalotta, 2560m, mit der Ab-



Schweizerische Mobiliar

Versicherungsgesellschaft

...macht Menschen sicher

Generalagentur Bern-Stadt

Bruno M. Aellig

Bubenbergplatz 8, Tel. 031 22 4811

fahrt zur Alp da Sett (Septimer) 2200m, bei wechselhaftem Schnee. Anschliessend folgt der Aufstieg via Lunghinpass zum Piz dal Sasc, 2720m, wo wir bei herrlicher Rundsicht ausgiebig Mittagsrast halten. Im Lauf der Abfahrt, erst steil, dann gemütlich über die weiten Hänge des Val Tgavretga, rundet ein weiterer Halt den Genuss des ersten Tages ab.

Mittwoch: Wie am Vortag Start auf Mot Scalotta, Richtung Forcellinapass mit Ziel Piz Turba, 3018m. Nach der Schwitzkur bis F. Forcellina überzieht sich der Himmel, und auf dem Grat zum Piz Turba verdeckt dichter Nebel die Sicht, weshalb von der Gipfelbesteigung abgesehen wird. Kurz nach der Abfahrt scheint die Sonne wieder, so dass der Rest bis ins Tal hinunter bei besten Bedingungen absolviert werden kann. Als Zugabe wird auf der Mittelstation noch ein Kaffee gespendet, eine willkommene Geste zum Abschluss eines herrlichen Tages.

Donnerstag: Heute führt der Aufstieg von der Mittelstation aus über Valetta und Alp Columban zur Fuorcla Valetta und weiter zu den Flüen, 2774m. Für die Abfahrt wird die Route über Stallerberg am Crap Radons vorbei zur Julierstrasse gewählt. Der Schneeverhältnisse wegen dauert sie – nicht sturz- jedoch unfallfrei – fast zwei Stunden.

Freitag: Als letzte Tour bietet Richard noch einen Leckerbissen. Wiederum von Mot Scalotta aus steigen wir über den langgezogenen Grat, Sur al Cant, bis zum Punkt 2847m, unserem Tagesziel, auf. Weil auf der Karte dafür kein Name zu finden ist, tauft Richard diesen Rastplatz kurzerhand Piz Columban, dies in Anlehnung an die darunter gelegene Alp und das gleichnamige Seelein. Beste Rundsicht und die schönste Abfahrt der Woche bei Pulverschnee bis auf 2300m, später führigem Sulz, lohnen die Mühe des Aufstieges. Mit einer letzten Abfahrt von der Mittelstation über die schwarze Piste ins Dorf hinunter beschliessen wir den sportlichen Teil dieser kurzen, glücklicherweise unfallfrei verlaufenen Woche.

Die Langläufer fahren täglich mit Ruedi Bütkofer ins Oberengadin, geniessen dort die Loipen im weiten Umkreis, meist von Pontresina aus, und gönnen sich zum Abschluss einen Ausflug auf die Diavolezza.

Am Schlussabend glänzen rundum zufriedene Gesichter, Nestor Emil Weber richtet sympathische Worte des Dankes an Richard, und bereits wird auf die Frühjahrs-Skiwoche 1991 angestossen.

AC.

Subsektion Schwarzenburg

Touren für SAC und JO siehe Jahresprogramm Tourenbesprechungen SAC im Restaurant «Bühl», jeweils 20.30 Uhr

Juli

- 13. Fr. Höck für Salbitschijen
- 20. Fr. Höck für Lauterbrunnen–Breithorn

August

- 3. Fr. Höck für Nadelhorn–Hohberghorn
- 17. Fr. Höck für Grand Combin
- 23. Do. Tourenleiter-Höck: Tourenvorschläge von allen Sektionsmitgliedern bitte bis 22. August 1990 an den Tourenchef, Fritz Leuthold
- 31. Fr. Höck für Dammazwillinge

Jahresbericht 1989

Das Tourenprogramm in diesem Jahr war für unsere Mitglieder wie gewohnt abwechslungsreich. Ausgeschrieben waren 14 Skitouren, eine Tourenwoche, fünf kombinierte und fünf Klettertouren sowie die Schluss- und die Einlauftour. Davon konnten total 17 Anlässe durchgeführt werden. Zusätzlich wurden vier Klettertrainings und der Kursabend für die Seilhandhabung publiziert, wo jedes Clubmitglied die Gelegenheit hatte, seine Technik aufzufrischen.

Die Schneeverhältnisse zwangen manchen Skitourenleiter, anstelle des geplanten Ziels sicherere Varianten anzubieten. Im April waren dann auch Varianten nicht